Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 7

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abegg-Stiftung mit Sonderausstellung «Gewebe aus Ägypten»

Das kunstwissenschaftliche Institut der Abegg-Stiftung Bern in Riggisberg, die sich mit der Erforschung und wissenschaftlichen Auswertung der Sammlung befasst, hat ihre Tore auch diesen Sommer wieder dem Publikum geöffnet. Der Rundgang durch die Harmonie und Ruhe ausstrahlenden Räumlichkeiten führt den Besucher zu den auserlesensten Kunstwerken von Textilien – als Hauptelementen –, aber auch Plastiken, Wandmalereien und Kunsthandwerk des Vorderen Orients und des europäischen Mittelmeerraumes. Die diesjährige Sonderschau ist den Geweben Ägyptens gewidmet. Vertreten sind alle Stilrichtungen ägyptischer Gewebe – von den hellenistischen über die spätantiken bis zu den koptischen und fatimidischen. Gezeigt werden Wandbehänge (als Prunkstück und Neuerwerbung Fragmente eines grossen Artemisbehanges aus dem 4. Jahrhundert), Wollgewebe mit Tierdarstellungen, Grabstelen, Tunikafragmente und Schmuckbesätze von Decken aus Wollwirkerei und auch Seidengeweben.

Die Abegg-Stiftung ist bis zum 19. Oktober täglich von 14 bis 17 Uhr offen. Ein PTT-Bus fährt jeweils um 14.05 Uhr von Bern-Hauptbahnhof bis zur Sammlung und von dort um 16.45 Uhr wieder zurück nach Bern.

stattung der Schauräume wartet auf den Verkauf und wird in allen Einzelheiten immer wieder erneuert: Altertümer, Gemälde und historisches Kunsthandwerk. Mit Ausnahme von Montag und Dienstag ist das Schloss täglich von 10 bis 18 Uhr dem Publikum zugänglich.

«Die Pfeife» im Schloss Greyerz

Im Schloss Greyerz in den Freiburger Voralpen leben die Erinnerungen an die mittelalterlichen Grafen von Greyerz und an eine gastfreundliche Künstlerfamilie des 19. Jahrhunderts weiter. Für die Ausstellung von 1975 wählte man das familiäre Thema «Die Pfeife», das nicht nur Pfeifenraucher durch seine mannigfaltigen Pfeifenformen erfreuen dürfte.

«Gang dur Züri»

Im Rahmen des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz organisiert das Hochbauamt der Stadt Zürich (Büro für Denkmalpflege) vom 19. Juli bis 31. August im Helmhaus unter dem Motto «Gang dur Züri» eine Ausstellung, die den Besucher auf erhaltens- und sehenswerte Objekte, vom Stadtkern bis in die Quartiere, aufmerksam machen soll. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Im Gang durchs 19. und 20. Jahrhundert wird die bauliche Entwicklung der Stadt Zürich vor allem im «unbekannten» 19. und frühen 20. Jahrhundert dargestellt. Im Gang durch die Stadtkreise, die ja früher zum Teil selbständige Gemeinden waren, haben diese Gelegenheit, ihre eigene Geschichte, ihre aktuellen Probleme und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Dem Besucher wird auf Stadtrundgängen, die vom Paradeplatz aus in verschiedene Richtungen führen, Gelegenheit geboten, Zürich mit «anderen» Augen anzuschauen und zu erleben.

«Eine Stadt namens Bern»

Unter diesem Titel veranstaltet die Vereinigung «Für Bern» vom 20. Juli bis 17. August im Gewerbemuseum im Kornhaus eine Ausstellung, die mit Dokumenten, Fotografien, Grafiken und Gegenständen aller Art einen Überblick über die Eigenarten und Besonderheiten der Bundesstadt vermitteln will. Die jahrhundertealte Geschichte Berns, seine kulturellen Einrichtungen, Gewerbe und Industrie, Gastronomie, Gesundheits- und Bildungswesen (eine Attraktion ist das in Bern entwickelte Sonnenwindsegel, das von amerikanischen Astronauten auf dem Mond eingesetzt wurde) gelangen zur Darstellung. Filme und Diavorführungen ergänzen die Schau.

Sonderausstellungen im Verkehrshaus der Schweiz

Zum Hundertjahrjubiläum der Arth-Rigi-Bahn (ARB) werden im Juli im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zahlreiche Dokumente, Gegenstände und Modelle aus der interessanten Geschichte dieser Bergbahn gezeigt. Mitte Juli sind dann, bis Ende August, in einer Ausstellung der Swissair Photo- und Vermessungs AG unter dem Motto «Flugbild der Schweiz» die schönsten Flugaufnahmen unseres Landes zu sehen. «Eisenbahn fährt in die Zukunft» nennt sich die von der Union internationale des chemins de fer (UIC)

und dem Internationalen Verband der Verkehrsmuseen (IATM) aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Inbetriebnahme der englischen Eisenbahnlinie Stockton–Darlington vom 1. bis 17. August organisierte Wanderausstellung. Sie zeigt neben einem historischen Rückblick die grosse Zukunft des Verkehrsmittels Eisenbahn. Mit Tafeln und Grafiken werden Ausbau, Entwicklungsmöglichkeiten und Projekte bis zur Kybernetik dargestellt.

Mineralienbörsen im Wallis und Graubünden

Am 13. Juli findet in Fiesch die 10. Oberwalliser Mineralienbörse statt. An diesem Tag werden in der Turnhalle und im Schulhaus alpine und ausländische Mineralien – zur Hauptsache Bergkristalle, geschliffene Steine und Schmuckstücke – zur Besichtigung und zum Kauf vorliegen. Die Börse ist von 8.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Disentis, das Zentrum einer der reichsten Kristallgegenden Graubündens, veranstaltet seine ebenfalls traditionelle Mineralienbörse am Wochenende vom 2./3. August. Es ist dies eine regionale Ausstellung, an der einheimische und ausländische Strahler ihre schönsten Kristallfunde vorlegen und verkaufen. Weitere Gelegenheiten bieten sich auch an der 2. Zuozer Mineralienbörse, die am 26./27. Juli in Zusammenarbeit mit der Sektion Graubünden der Schweizerischen Vereinigung der Strahler und Mineraliensammler organisiert wird. Dem Publikum zugänglich ist sie am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Abendliche Mineralienbörsen erwarten Interessenten am 4. Juli und 8. August in der Rathaushalle in Chur.

Festprogramm der Foto-Triennale «TIP 75» in Freiburg

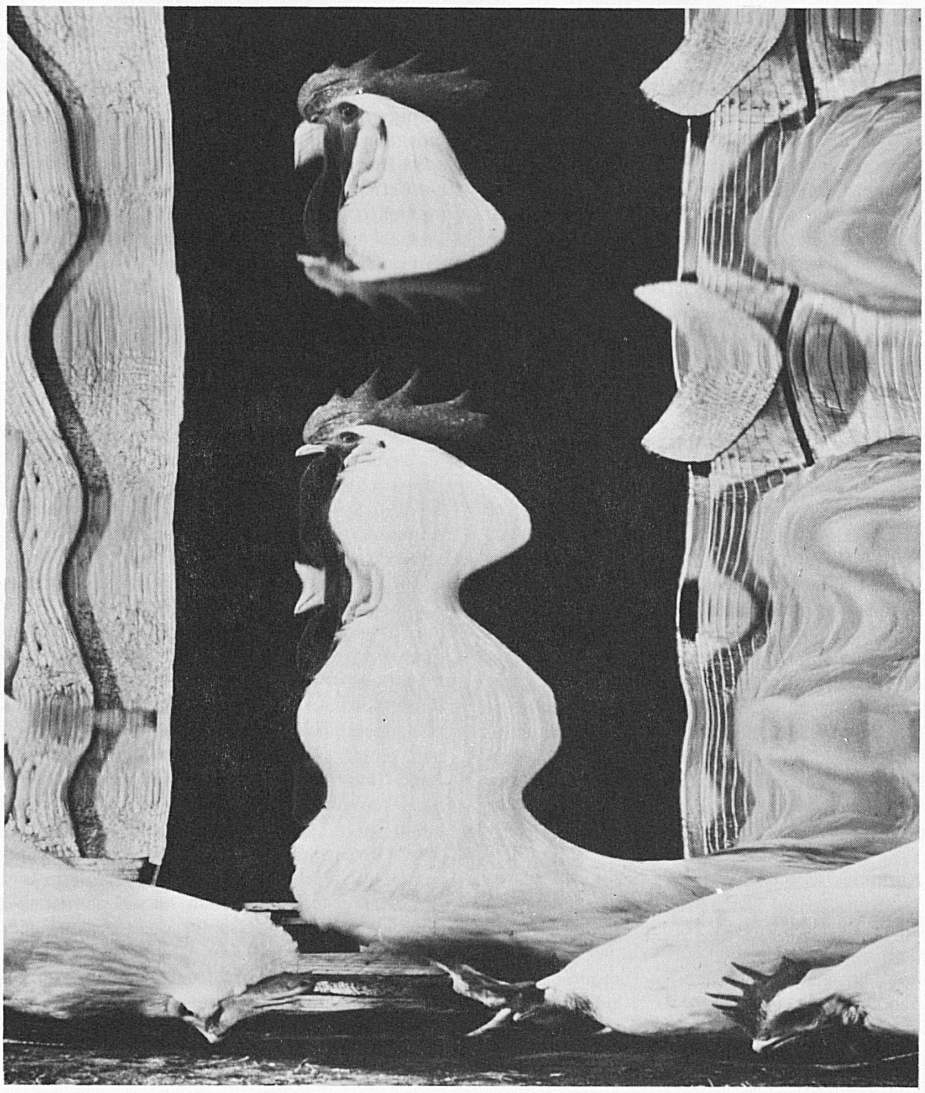
Die Foto-Triennale «TIP 75» in Freiburg, an welcher der Basler Fotograf Christian Vogt für sein Gesamtwerk mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, dauert noch bis zum 12. Oktober. Im Festprogramm sind unter anderem verschiedene klassische Konzerte (am 12. August in der Kirche von Bösingen, am 22. August in der Pfarrkirche von Bulle und am 13. September in der Aula der Universität) vorgesehen. In den Monaten Juli, September und Oktober wird im Park der Universität eine Gemeinschaftsproduktion des Théâtre Plume Fribourg «illusions optiques» zur Aufführung bringen, und in einer Sonderausstellung sind 70 Werke des Meisterfotografen Henri Cartier-Bresson zu sehen. Für Unterhaltung sorgen die Volksfeste am 1. August in der Au und vom 29. bis 31. August anlässlich des Internationalen Folklore-Treffens. Während der ganzen Zeit offerieren die Freiburger Hotels Pauschalarrangements für drei bis sieben Tage mit Übernachtung und Frühstück, Stadtrundfahrt und Eintritt in die Ausstellung. In den Angeboten für fünf bis sieben Tage sind noch ein Fondue-Abend sowie Ausflüge nach Gruyères, Moléson und an den Murtensee inbegriffen.

Aus dem Pferdesportkalender

Die Berner Pferderennen vom 13. Juli auf dem neuen, stark vergrösserten Geläuf der Rennbahn Deisswil bei Münchenbuchsee umfassen vier Trabfahren mit Preissummen von 2400 bis 3200 Franken sowie eine Steeplechase der Spring- und Militärreiter (200 Franken), ein Jagdrennen für Schweizer Amateure (400 Franken) und ein Flachrennen für Schweizer Amateurreiter und -reiterinnen (3000 Franken). Im Rahmen des traditionellen nationalen Pferdemarktes, der am Wochenende vom 9./10. August im jurassischen Saignelégier durchgeführt wird und als originelle Sonderattraktionen das obligate Jugendrennen auf ungesattelten Pferden und den Wettkampf der römischen Viergespanne vorführt, folgt am 10. August ein die Berner Veranstaltung fortsetzendes Trabfahren über 2800 Meter mit einer Preissumme von 2650 Franken. Im übrigen ist, nachdem am 18./20. Juli Langenthal, am 1./3. August Tramelan mit ihrem Nationalen Concours hippique auf den Plan getreten sind, das Wochenende vom 9./10. August besonders reich an Springkonkurrenzen: Brunnen meldet im Rahmen der Schwyzer Pferdesporttage einen Interkantonalen, Zuoz im Engadin einen Nationalen Concours hippique, und gleichzeitig haben auch Willisau und Château-d'Œx ihre Concours hippiques aufs Programm gesetzt.

Neue Eishockeyschule in Bern

Der Schlittschuhclub Bern, Schweizer Eishokkeymeister, führt diesen Sommer erstmals eine Eishockeyschule für Schulpflichtige der Jahrgänge 1957 bis 1966 im Eisstadion Allmend durch. Vom 7. Juli bis 16. August finden insgesamt sechs Wochenkurse statt, in denen auch Konditionstraining und Theorie geboten werden. Lehrer sind die beiden tschechoslowakischen Spitzenspieler Richard Farda und Jarda Krupicka sowie die SCB-Stammspieler Urs Dolder und Bruno Zahnd. (Kurskosten pro Woche, Unterkunft und Verpflegung im Eisstadion inbegriffen, 350 Franken.)



Der Hausfotograf der SVZ, Philipp Giegel, beteiligte sich an der TIP 75 mit einer Bilderfolge unter dem Titel «Crazy reflection in the henhouse»